

Stadtwerk Winterthur Rechnung 2010

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammenfassung	4
2 Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen	
2.1 Wirtschaftliche Kennzahlen	6
2.2 WoV-Indikatoren	8
3 Jahresrechnung Stadtwerk Winterthur	16
4 Jahresrechnungen der Profit-Center	
Stromhandel	18
Gashandel	22
Haustechnik	26
Verteilung Elektrizität	30
Telekom	34
Öffentliche Beleuchtung	38
Verteilung Gas	42
Wasserversorgung	47
KVA	50
Kläranlage	55
Fernwärme	58
Energie-Contracting	62
5 Profit-Center übergreifende Investitionen und Anlagen	65

1 Zusammenfassung

Stadtwerk Winterthur profitierte im Berichtsjahr gesamthaft von einem erfreulichen Geschäftsgang.

Mengenentwicklung

Im Jahr 2010 setzten die Bereiche Wärme und Strom Rekordmengen ab. Dies hat folgende Ursachen:

- Die kälteste Heizperiode seit 1996 wirkte sich stark auf das Geschäft im Wärmemarkt (Gas, Fernwärme, Energiecontracting) aus. Insgesamt lagen die Heizgradtage 16 % über dem langjährigen Durchschnitt, dem das Budget zugrundeliegt. Gegenüber dem Vorjahr gibt es einen fast gleich hohen Anstieg.
- Die erfreulich rasche wirtschaftliche Erholung brachte gegenüber dem Budget, welches im Frühjahr 2009 erstellt wurde, ebenfalls einen Mehrumsatz.
- Das nach wie vor bestehende Bevölkerungswachstum war im Budget bereits weitgehend berücksichtigt. Es spielt aber bei der Beurteilung der Mengenentwicklung über mehrere Jahre eine Rolle.

Temperaturbereinigt nahmen die abgesetzten Mengen pro installierte Leistungseinheit im Wärmebereich leicht ab. Der Grund dafür ist erfreulich: Es handelt sich um die schon seit einiger Zeit beobachtbaren Folgen einer verbesserten Wärmedämmung. Aufgrund des grossen Gebäudeparks und einem eher gemächlichen Sanierungstempo liegt dieser Rückgang aber unter den Erwartungen von Stadtwerk Winterthur. Grund genug für die beabsichtigte Lancierung eines Förderprogrammes. (Details dazu werden im Laufe des Jahres 2011 ausgearbeitet).

Telekom erwirtschaftete ein um CHF 1 Mio. tieferes Volumen als geplant. Dies hing weitgehend mit einem erwarteten und teilweise bereits erfolgten Preiszerfall im Markt zusammen.

Margenentwicklung

Hauptsächlich in den Bereichen Strom und Gas entwickelten sich die Margen besser als erwartet. Beim Stromhandel hing dies damit zusammen, dass eine bereits angekündigte Preiserhöhung des Vorlieferanten aufgeschoben wurde. Derartige Verschiebungen wirken sich unmittelbar auf das Ergebnis aus. Im Bereich Gas ist die Ursache vielschichtiger: Neben einem positiven Wechselkurseffekt aufgrund des tiefen Euros spielt die Tatsache eine Rolle, dass Stadtwerk Winterthur günstige Bandenergie beziehen konnte. In der Entsorgung (KVA und ARA) veränderte sich die Mengenzusammensetzung: Es konnten mehr höhermarginale Produkte verkauft werden, als geplant.

Entwicklung der Fixkosten

Das Dienstleistungsgeschäft in der Verteilung Elektrizität lieferte rascher als erwartet positive Deckungsbeiträge. Ebenfalls kostensenkend wirkte die starke Auslastung im Netzausbau: Aus Kapazitätsgründen konnte weniger Unterhalt als geplant geleistet werden. Auch die ARA senkte angesichts der hohen geplanten Investitionen in den nächsten Jahren die Unterhaltskosten in stärkerem Masse als budgetiert. Trotz Mehrmengen aufgrund der Kälte realisierte Energie-Contracting Kosteneinsparungen bei den eher vorsichtig budgetierten Energiebezügen.

Dagegen wies die Wasserversorgung aufgrund von Anlagenabgängen vor Ende der erwarteten Lebensdauer höhere Kosten aus als budgetiert. Es handelt sich hier um den finanziellen Effekt des

beschleunigten Austausches der Grauguss-Leitungen. Negativ wirkte sich auch der Ausfall von Mitarbeitern im Bereich Haustechnik aus.

Sondereffekte

Die ARA erhielt eine höhere Rechnung vom Departement Bau: Die überschüssenden, von Stadtwerk Winterthur gedeckten Kosten aus Unterhalt und Erneuerung Kanalisation überstiegen das Budget. Positiv wirkte sich dagegen eine Gutschrift von CHF 0.8 Mio. aus dem Energiehandel von Erdgas Ostschweiz aus. Auch eine nicht geplante, ausserordentliche Gutschrift über CHF 0.3 Mio. von Swissspower führte im Bereich Stromhandel zu einer positiven Abweichung.

Gesamthaft präsentiert sich Stadtwerk Winterthur wirtschaftlich gesund. In den nächsten Jahren stehen enorme Umwälzungen an: Der vorzeitige Rückbau eines Teiles der Gasversorgung zugunsten der Fernwärme wird sehr kostenintensiv – bedeutende Teile des Netzes müssen vor Ende der geplanten Lebensdauer abgeschrieben werden. Dem Bereich Elektrizität steht dem zweiten Schritt der Liberalisierung und der Annäherung der Energiepreise an das europäische Niveau die Nagelprobe bevor. Stadtwerk Winterthur erwägt ferner beträchtliche Investitionen in zwei grosse Infrastrukturprojekte zu tätigen, nämlich den bereits erwähnten Bau eines Glasfasernetzes und der verstärkte Zugang zu Stromproduktionsstätten.

2 Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen

2.1 Wirtschaftliche Kennzahlen

Entwicklung der Gesamtergebnisse nach Abgaben an die Stadt

Profit-Center	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	B 2011 ¹⁾
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Stromhandel	5'159	1'543	2'770	188
Gashandel	3'607	64	4'718	414
Haustechnik	56	-7	-153	21
Verteilung Elektrizität	-1'277	-2'438	-424	124
Telekom	-667	141	-836	-1'442
Verteilung Gas	-481	50	895	406
Wasserversorgung	76	419	2	895
KVA	4'237	-192	88	-910
Kläranlage	346	97	527	722
Fernwärme	-478	145	273	-346
Energie-Contracting	1'563	72	971	-335
Total	12'141	-106	8'831	-263
Korrektur Umsatzabgrenzung	1'359	0	0	0
Aktivierung Arbeitspreisreserve EGO	6'673	0	0	0
Öffentliche Beleuchtung	-2'726	-2'848	-2'831	-2'880

davon

	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	B 2011 ¹⁾
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Elektrizität (Handel und Netz)	3'882	-895	2'346	312
Gas (Handel und Netz)	3'126	114	5'613	820

Finanzielle Vergütung

Profit-Center	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	B 2011 ¹⁾
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Verteilung Elektrizität	8'700	7'800	7'800	9'144
Energie-Contracting	670	36	416	0
Total	9'370	7'836	8'216	9'144

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Entwicklung der Betriebsreserven

Profit-Center	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	B 2011 ¹⁾
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Stromhandel	22'313	23'856	25'083	24'044
Gashandel	18'359	18'423	23'077	18'837
Haustechnik	0	-7	-153	14
Verteilung Elektrizität	16'104	13'666	15'680	13'790
Telekom	-1'925	-1'784	-2'761	-3'226
Verteilung Gas	7'235	7'285	8'130	7'691
Wasserversorgung	20'214	20'633	20'216	21'528
KVA	58'772	58'580	58'860	57'670
Kläranlage	17'258	17'355	17'785	18'077
Fernwärme	7'130	7'275	7'403	6'929
Energie-Contracting	3'704	3'776	4'675	3'441
Total	169'164	169'058	177'995	168'795

davon

	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	B 2011 ¹⁾
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Elektrizität (Handel und Netz)	38'417	37'522	40'763	37'834
Gas (Handel und Netz)	25'594	25'708	31'207	26'528

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde und neu gerechnet aufgrund effektiver Rechnung 2009

2.2 WoV-Indikatoren

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2009	Soll 2010	Ist 2010	Δ S/I 2010
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
<p>1.1 Marktgerechte Versorgungspreise Elektrizität <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Strompreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte. <i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städten.</p> <p>Kommentar: Dank Preissenkungen trat die budgetierte Verschlechterung nicht ein.</p>	85	92	85	7
<p>1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Kehrichtverbrennungspreise mit denjenigen anderer zürcherischer KVA. <i>Messgrösse:</i> Verbrennungspreise Stadtwerk Winterthur in % des Durchschnitts der zürcherischen KVA's.</p> <p>Kommentar: Der Entsorgungspreis lag mit CHF 150.00/t unter dem durchschnittlichen Entsorgungspreis aller Zürcher Anlagen.</p>	97	95	96	1
<p>1.3 Marktgerechte Versorgungspreise Gas <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Gaspreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte. <i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städten.</p> <p>Kommentar: Durch günstige Beschaffung konnte der Erdgaspreis unter dem Zielwert von 100% gehalten werden.</p>	83	100	92	8
<p>1.4 Marktgerechte Versorgungspreise Wasser <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Wasserpreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte. <i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von Wasserversorgungen grösser 50'000 Einwohner (gem. SVGW Klasse 1). Bonus nicht berücksichtigt.</p> <p>Kommentar: Da andere Versorgungsunternehmen die Tarife anheben mussten, ist das Wasser in Winterthur relativ betrachtet günstiger geworden. Ziel ist kein möglichst tiefer Preis, sondern eine langfristig gesi-</p>	86	95	83	12

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2009	Soll 2010	Ist 2010	Δ S/I 2010
cherte Versorgung zu kostendeckenden Preisen.				
1.5 Betriebsreserve Stromhandel <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Stromhandel. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 18.	5'159	1'543	2'770	1'227
1.6 Betriebsreserve Gashandel <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Gashandel. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 22.	3'607	64	4'718	4'654
1.7 Betriebsreserve Haustechnik <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Haustechnik. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 26.	56	-7	-153	146
1.9 Betriebsreserve Verteilung Elektrizität <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Elektrizität. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 30.	-1'277	-2'438	-424	2'014
1.10 Betriebsreserve Telekom <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Telekom. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 34.	-667	141	-836	977
1.11 Betriebsreserve Verteilung Gas <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2009	Soll 2010	Ist 2010	Δ S/I 2010
<p>Gas. <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 42.</p>	-481	50	895	845
<p>1.12 Betriebsreserve Wasserversorgung <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Wasserversorgung. <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 46.</p>	76	419	2	417
<p>1.13 Betriebsreserve KVA <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve KVA. <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 50.</p>	4'237	-192	88	280
<p>1.14 Betriebsreserve Kläranlage <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Kläranlage. <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 54.</p>	346	97	527	430
<p>1.15 Betriebsreserve Fernwärme <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Fernwärme. <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 58.</p>	-478	145	273	128
<p>1.16 Betriebsreserve Energie-Contracting <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Energie-Contracting. <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 62.</p>	1'563	72	971	899

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2009	Soll 2010	Ist 2010	Δ S/I 2010
2 Versorgungssicherheit				
<p>2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0%. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.</p> <p>Kommentar: Das Stromversorgungsnetz von Stadtwerk Winterthur ist von guter Qualität und insbesondere im Bereich der Mittelspannungsversorgung (11.3 kV) von hoher Verfügbarkeit. Die Erneuerungsrate liegt in der Grösse des Vorjahres 2009, jedoch leicht unter dem Budgetwert 2010, da sich der Bau der Kabelzüge für den Anschluss des Unterwerks Tössfeld terminlich verzögerte. Das Durchschnittsalter der Nieder- und Mittelspannungskabel liegt unter dem Vorgabewert von 25 Jahre.</p>	23 Jahre / 1,5%	22,5 Jahre / 1,7%	22 Jahre / 1,4%	0,5 Jahre / 0,3%
<p>2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,7%. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.</p> <p>Kommentar: Durch die erneut hohe Ersatzrate konnte das Durchschnittsalter leicht gesenkt werden. Es liegt jetzt punktgenau im Ziel.</p>	31 Jahre / 2,3%	30 Jahre / 1,7%	30 Jahre / 2,0%	0 Jahre / 0,3%
<p>2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 70 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,4%. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.</p> <p>Kommentar: Das Gasleitungsnetz darf nach wie vor als "zu jung" bezeichnet werden. Deshalb, aufgrund des anstehenden Rückzugs aus dem Fernwärmegebiet und aufgrund einiger sehr langfristig offener</p>	28 Jahre / 0,7%	28 Jahre / 0,8%	29 Jahre / 0,6%	1 Jahr / 0,2%

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2009	Soll 2010	Ist 2010	Δ S/I 2010
Fragen zur Gasversorgung, wird im Moment beim Leitungersatz Zurückhaltung geübt.				
<p>2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 33 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 3,0%.</p> <p><i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.</p> <p>Kommentar: Die Qualität des Versorgungsnetzes ist weiterhin sehr gut und bei ca. 2/3 der technischen Nutzungsdauer angelangt. Zusätzliche Neuan-schlüsse (Netzverdichtungen und Trassebauten) im Mattenbach-Quartier und in der Altstadt konnten realisiert werden. Grössere Trassebauten haben das Durchschnittsalter des Netzes etwas reduziert. Ein kleiner Teil des Altstadtnetzes konnte stillge-legt werden und die Kunden werden neu über das Primärnetz versorgt. Aus Kapazitätsgründen konnten nicht alle Massnahmen im Altstadtnetz ausgeführt werden, dadurch ist die Erneuerungs-rate etwas niedriger ausgefallen.</p>	20 Jahre / 0.5%	21 Jahre / 1.5%	20 Jahre / 0.2%	1 Jahr/ 1,3%
3 Qualität				
<p>3.1 Wasserqualität <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften, obwohl keine Wasseraufbereitung erfolgt.</p> <p><i>Messung:</i> Anzahl gesetzteskonforme Proben in %.</p> <p>Kommentar: Alle gesetzlichen Vorgaben immer erfüllt.</p>	100	100	100	0
<p>3.2 Reinigungsleistung ARA <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.</p> <p><i>Messung:</i> Die Quartalskontrollen des AWEL werden bestan-den.</p> <p>Kommentar: Erfüllt</p>	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
<p>3.3 Gesicherte Geschäftsprozesse als Quelle der Qualität <i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur laufen qualitätsgesichert ab.</p> <p><i>Messgrösse:</i></p>				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2009	Soll 2010	Ist 2010	Δ S/I 2010
<p>Die vorgeschriebenen ISO 9001-Audits (Qualitätsnorm) werden erfolgreich bestanden.</p> <p>Kommentar: Durch die effiziente Anwendung und Überprüfung der Prozesse in allen internen und externen Audits wurden die Anforderungen vollumfänglich erfüllt.</p>	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
4 Aus- und Weiterbildung				
<p>4.1 Lehrlingsausbildung <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl Lehrlinge im Betrieb <i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der beschäftigten Lehrlinge.</p> <p>Kommentar: 1 Lehrstelle "Netzelektriker/in" der Abteilung Leitungsbau/TE konnte trotz mehrmaliger Ausschreibung mangels Interessenten/ Interessentinnen nicht besetzt werden.</p>	13	13	12	1
5 Kundenorientierung				
<p>5.1 Reklamationen <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl der (berechtigten) Reklamationen <i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Reklamationen.</p> <p>Kommentar: 2009 gingen viele Kundenreaktionen zur neuen Strom-Verordnung ein. Weil die Einführung der neuen Wasser-Verordnung vorsorglich für 2010 vorgesehen war, wurden die Kundenreklamationen für 2010 eher hoch budgetiert. Die Wasser-Verordnung tritt nun aber erst auf 1.1.2011 in Kraft und die Zahl der Reklamationen im 2010 ist erfreulich tief.</p>	86	120	51	69
<p>5.2 Öffentlichkeitsarbeit <i>Messung / Bewertung:</i> Medienkontakte und Medienberichte. <i>Messgrösse:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Medienkontakte (K) und positive Medienberichte (B).</p> <p>Kommentar: Die Anzahl der Medienberichte hat zwar abgenommen, da wir keine Unfälle hatten, die immer sehr stark von den Medien aufgenommen werden. Die nach wie vor hohe Zahl an Medienberichten und auch die vielen Kontakte zeigen, dass die Themen von Stadtwerk Winterthur – Energie, Wasser, Kehrrechtverwertung, Reinigung des Ab-</p>	1'018 K / 547 B	350 K / 300 B	1'007 K / 421 B	657 K / 121 B

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2009	Soll 2010	Ist 2010	Δ S/I 2010
wasser und Klimaschutz nach wie vor im Fadenkreuz des öffentlichen Interesses sind.				
6 Nachhaltigkeit				
6.1 Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Im Berichtsjahr durchgeführte Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich. <i>Messung:</i> Jährliche Vorlage eines Nachhaltigkeitsberichts. Kommentar: Erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
6.2 Nachhaltige Geschäftsprozesse <i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur tragen den Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Rechnung. <i>Messgrösse:</i> Die jährlichen ISO 14001-Audits (Umweltnorm) werden erfolgreich bestanden Kommentar: Erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
6.3 Ökostrom-Verkauf <i>Messung / Bewertung:</i> Ökostromverkauf pro Jahr in GWh <i>Messgrösse:</i> In GWh Kommentar: Wohl auch aufgrund der wachsenden und breit publizierten KEV-Subventionen führten die kumulierten Kaufentscheidungen der Kundenschaft nicht zu einer Ausweitung des Ökostromverkaufs. Die Wachstumsziele konnten deshalb nicht erreicht werden.	5.5	6.0	5.5	0.5
6.4 Ökostrom-Anteil <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich Anteil des verkauften Ökostroms zum Stromabsatz mit vergleichbaren Schweizer Städten. <i>Messgrösse:</i> Ökostromanteil in % des Durchschnitts des Ökostromanteils von anderen Schweizer Städten. Kommentar: Aufgrund des hohen Ökostrom-Verkaufs der Vergleichsstädte an Wiederverkäufer ergibt sich eine starke Verzerrung des Indikators. Dazu kommt, dass die Vergleichsstädte Zahlen immer zögerlicher offenlegen. An der BBK vom 21.2.2011 wurde eine neue Messung des Indikators festgelegt,	100	100	n.a.	-

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2009	Soll 2010	Ist 2010	Δ S/I 2010
<p>die auf belastbaren und repräsentativen Daten beruht. Dieser neu bemessene Ökostrom-Anteil beträgt im Jahr 2010 81%. Aufgrund der unterschiedlichen Rechnung lässt sich diese Zahl nicht mit den bisher ausgewiesenen Zahlen vergleichen.</p>				
<p>6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet <i>Messung /Bewertung:</i> Steigerung des Fernwärmeabsatzes . <i>Messgrösse:</i> Neu angeschlossene Leistung in kW/Jahr.</p> <p>Kommentar: Die starke Akquisitionstätigkeit von Stadtwerk Winterthur und Subventionen von Bund und Kanton haben den Fernwärmeverkauf weiterhin stark gefördert.</p>	4'023	3'000	3'708	708

3 Erfolgsrechnung Stadtwerk Winterthur

Erfolgsrechnung Stadtwerk Winterthur

Bezeichnung	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010
	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsertrag			
Ertrag aus dem Energie- Entsorgungs- und Wassergeschäft	175'913	163'359	174'347
Ertrag aus Dienstleistungen	9'357	10'421	9'383
Aktivierete Eigenleistungen	9'185	9'487	8'925
Übrige Erträge	5'779	4'371	5'001
Interne Verrechnungen mit der Stadtverwaltung	1'267	1'386	1'356
Total Betriebsertrag	201'501	189'024	199'012
Betriebsaufwand			
Personalaufwand	-41'434	-41'503	-41'302
Energieaufwand	-70'974	-71'434	-76'628
Material- und Fremdleistungen	-24'532	-25'774	-24'110
Übriger Betriebsaufwand	-5'542	-6'372	-5'150
Interne Verrechnungen mit der Stadtverwaltung	-6'464	-6'633	-6'578
Total Betriebsaufwand	-148'946	-151'716	-153'768
Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreib. und Vergütungen	52'555	37'308	45'244
Abschreibungen	-31'176	-32'866	-30'150
Betriebsergebnis vor Zinsen und Vergütungen	21'379	4'442	15'094
Zinsaufwand	-19'377	-17'291	-18'058
Zinsertrag	22'376	20'579	21'249
Ausserordentlicher Ertrag	976	0	1'117
Ausserordentlicher Aufwand	-3'843	0	-2'355
Ergebnis vor finanzieller Vergütungen	21'511	7'730	17'047
Finanzielle Vergütung Elektrizität an die Stadt	-8'700	-7'800	-7'800
Finanzielle Vergütung Energie-Contracting an die Stadt	-670	-36	-416
Unternehmensgewinn vor Sondereffekten	12'141	-106	8'831
Korrektur Umsatzabgrenzung	1'359	0	0
Arbeitspreisreserve EGO	6'673	0	0

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Bilanz Stadtwerk Winterthur

Bezeichnung	R 2009	R 2010
	in TCHF	in TCHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	8	8
Kontokorrent gegenüber Stadt	4'533	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37'123	36'159
Delkredere	-356	-264
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	2'115	889
Vorauszahlungen an Lieferanten	8'413	2'882
Vorräte und Aufträge in Arbeit	9'251	8'916
Aktive Rechnungsabgrenzung	15'128	18'246
Umlaufvermögen	76'215	66'836
Finanzanlagen	4'432	4'432
Sachanlagen	655'855	700'281
Anlagevermögen	660'287	704'713
Total Aktiven	736'502	771'549
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23'075	13'388
Kontokorrent gegenüber der Stadt	0	28'613
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	418	41
Passive Rechnungsabgrenzung	6'910	14'576
Fremdkapital	30'403	56'618
Betriebsreserven	169'165	177'997
Aufwertungsreserven	536'934	536'934
Eigenkapital	706'099	714'931
Total Passiven	736'502	771'549

4 Jahresrechnung der Profit-Center

Kommentar zu Profit-Center Stromhandel (710210)

Im Budgetjahr verkaufte Stadtwerk Winterthur erstmals mehr als 600 GWh Strom. Verantwortlich für das Wachstum von gut 2% waren hauptsächlich die grossen Verbraucher. Die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage wirkt sich unmittelbar in einer Erhöhung des Stromverbrauches aus.

Die zweite Ursache für den Volumenanstieg ist die weiterhin wachsende Einwohnerzahl der Stadt. Bisher nur wenig fällt dagegen die oft zitierte Substitution von fossilen Anwendungen durch Strom ins Gewicht. Dieser Effekt wird in den nächsten Jahren zunehmen – dank Wärmepumpen für Einfamilienhäuser, aber stärker auf dem Land als in der Stadt.

Wie stark Effizienzverbesserungen den Mengenanstieg zu bremsen vermochten, geht aus den vorliegenden Verbrauchszahlen nicht hervor. Sicher ist, dass sich die in Winterthur abgesetzte Strommenge in den nächsten Jahren aus den erwähnten Gründen weiterhin erhöhen wird – trotz des angestrebten und notwendigen effizienteren Einsatzes dieser Energie. Absolute Mengeneinsparungen werden in erster Priorität bei den CO₂-intensiven fossilen Energieträgern erfolgen.

Gegenüber dem Vorjahr reduzierte Stadtwerk Winterthur den durchschnittlichen Preis für elektrische Energie um 5.5%. Dies führte einerseits zu einem deutlich tieferen Ergebnis, trug andererseits jedoch zur erfreulichen Tatsache bei, dass auch im Jahr 2 der Liberalisierung sämtliche Verbraucherinnen und Verbraucher ihren Strom bei Stadtwerk Winterthur bezogen.

Heute hängt der Stromhandel weitgehend von den Preisen der Vorlieferanten ab. Die von diesen angekündigten und im Budget berücksichtigten Preiserhöhungen wurden im Berichtsjahr noch nicht umgesetzt. Daraus ergibt sich die positive Budgetabweichung. Die Preisabhängigkeit ist neben der immer wichtigeren Sicherstellung der Versorgung ein wichtiger Grund für die Absicht von Stadtwerk Winterthur, die eigenen Kapazitäten in die Stromerzeugung durch namhafte Investitionen weiter zu erhöhen.

Erfolgsrechnung Profit-Center Stromhandel (710210)

Bezeichnung	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw. zu B 2010 in % *
Kennzahlen					
Stroman- und -verkauf in GWh	592.1	598.3	604.1	5.8	1.0
Mittelpreis Ankauf in Rp./kWh	5.92	6.05	5.90	0.15	2.5
Mittelpreis Verkauf in Rp./kWh	6.85	6.56	6.53	-0.03	-0.5
Bruttomarge in Rp./kWh	0.93	0.51	0.63	0.12	23.5
Stromverkauf in TCHF	40'559	39'249	39'447	198	0.5
Stromankauf in TCHF	-35'054	-36'225	-35'634	-591	-1.6
Bruttogewinn in TCHF	5'505	3'024	3'813	789	26.1
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Betriebsertrag					
Stromverkauf	40'356	39'249	39'447	198	0.5
Netznutzungsentgelt	203	0	0	0	0.0
Ertrag aus Leistungen für Dritte	10	0	0	0	0.0
Total Betriebsertrag	40'569	39'249	39'447	198	0.5
Betriebsaufwand					
Stromankauf	-35'054	-36'225	-35'634	591	1.6
Sachaufwand	-65	-150	-382	-232	-154.7
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	0	-50	-1	49	98.0
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-65	-100	-381	-281	-281.0
Kapitalaufwand	0	0	-3	-3	-
- <i>Zinsaufwand</i>	0	0	-3	-3	-
Sonderaufwand	-1'803	-1'897	-1'601	296	15.6
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	0	-9	0	9	100.0
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur</i>	-1'803	-1'888	-1'601	287	15.2
Total Betriebsaufwand	-36'922	-38'272	-37'620	652	1.7
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	40'569	39'249	39'447	198	0.5
Total Betriebsaufwand	-36'922	-38'272	-37'620	652	1.7
Betriebserfolg +/-	3'647	977	1'827	850	87.0
ausserordentlicher Ertrag	961	0	274	274	-
Betriebserfolg +/- mit ausserord. E/A	4'608	977	2'101	1'124	115.0
Zinsertrag	551	566	669	103	18.2
Gesamterfolg +/-	5'159	1'543	2'770	1'227	79.5
Korrektur Umsatzabgrenzung	193	0	0	0	-

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Investitionsrechnung Stromhandel (710210)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw. zu B 2010 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Verpflichtungskredite					
Beteiligungen erneuerbare Stromprod.	0	2'000	0	2'000	100.0
Total Investitionen brutto	0	2'000	0	2'000	100.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0
Total Investitionen netto	0	2'000	0	2'000	100.0

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Reserven Stromhandel (710210)

	Bestand 01.01.2010	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.10
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	22'313	2'770	0	25'083
Aufwertungsreserven	0	0	0	0
Total Reserven	22'313	2'770	0	25'083

Anlagenspiegel Stromhandel (710210)

Anlagegruppe	Anschaffungs- wert 1.1.2010	Buchwert 1.1.2010	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2010
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Beteiligungen Swissspower	93	93	0	0	93
Total	93	93	0	0	93

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Kommentar zu Profit-Center Gashandel (710220)

Die eindrückliche Mengensteigerung ist auf die seit 1996 kälteste Heizperiode zurückzuführen. Abgemildert wird diese nicht vorhersehbare Mengensteigerung durch den gegenüber 2009 tieferen Gasbezug der von Stadtwerk Winterthur betriebenen Fernwärme-versorgung. Die Fernwärme benötigt wegen des Umbaus der KVA-Verbrennungslinie 1 zwar weiterhin grosse Mengen Gas. Im Gegensatz zum Vorjahr erfolgte die Revision der KVA-Linie 2 aber nicht in einer Kälteperiode – die KVA konnte deshalb mehr Dampf an die Fernwärme liefern. Eine weitere spürbare Mengenreduktion resultiert aus der ständig verbesserten Dämmung des Gebäudebestandes.

Bei einer grossen Zahl von neuen Erdgasheizungen handelt es sich um Umsteiger von anderen fossilen Energien. Dank der guten Eigenschaften von Erdgas (-25% CO₂, -80% Feinstaub gegenüber Heizöl) resultiert dadurch eine deutlich verminderte Umweltbelastung. Erdgas bietet sich also als Brücke zu einer künftigen weitgehend CO₂-freien Wärmeerzeugung an.

Die erfreuliche Budgetabweichung ist auf die erheblich grössere Menge und einen etwas grösseren Spielraum in der Bepreisung zurückzuführen.

Erfolgsrechnung Profit-Center Gashandel (710220)

Bezeichnung	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw. zu B 2010 in % *
Kennzahlen					
Gasan- und -verkauf in GWh	506.6	474.0	548.6	74.6	15.7
Mittelpreis Ankauf in Rp./kWh	4.42	4.46	4.82	-0.36	-8.1
Mittelpreis Verkauf in Rp./kWh	6.66	5.94	6.82	0.88	14.8
Bruttomarge in Rp./kWh	2.24	1.48	2.00	0.52	35.1
Gasverkauf in TCHF	33'742	28'164	37'422	9'258	32.9
Gasankauf in TCHF	-22'410	-21'138	-26'430	-5'292	-25.0
Bruttogewinn in TCHF	11'332	7'026	10'992	3'966	56.4
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Betriebsertrag					
Gasverkauf	33'742	28'164	37'422	9'258	32.9
./ Verrechnungspreis Netz	-5'790	-5'529	-6'319	-790	14.3
Ertrag aus Leistungen für Dritte	10	0	0	0	-
Wertschriftenertrag/Verzugsszinsen	1	0	1	1	-
Aufwandminderungen	17	0	0	0	-
Total Betriebsertrag	27'980	22'635	31'104	8'469	37.4
Betriebsaufwand					
Gasankauf	-22'410	-21'138	-26'430	-5'292	-25.0
Sachaufwand	-238	-326	-151	175	53.7
- Material und Fremdleistungen	-84	-60	-81	-21	-35.0
- übriger Sachaufwand	-154	-266	-70	196	73.7
Kapitalaufwand	-51	-37	-225	-188	-508.1
- Zinsaufwand	-49	-37	-166	-129	-348.6
- ordentliche Abschreibungen	-2	0	-59	-59	-
Sonderaufwand	-982	-1'289	-974	315	24.4
- Diverse Sonderkosten	0	-3	0	3	100.0
- Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur	-976	-1'286	-974	312	24.3
- Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	-6	0	0	0	-
Total Betriebsaufwand	-23'681	-22'790	-27'780	-4'990	-21.9
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	27'980	22'635	31'104	8'469	37.4
Total Betriebsaufwand	-23'681	-22'790	-27'780	-4'990	-21.9
Betriebserfolg +/-	4'299	-155	3'324	3'479	-2'244.5
ausserordentlicher Aufwand	-922	0	0	0	-
betriebsfremder Ertrag	0	0	834	834	-
Betriebserfolg +/- mit ausserord. E/A	3'377	-155	4'158	4'313	-2'782.6
Zinsertrag	230	219	560	341	155.7
Gesamterfolg +/-	3'607	64	4'718	4'654	7'271.9
Erstmalige Aktivierung Arbeitspreisreserve EGO	6'673	0	0	0	-
Korrektur Umsatzabgrenzung	1'003	0	0	0	-

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Gashandel (710220)

	Bestand 01.01.2010	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.10
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	18'359	4'718	0	23'077
Aufwertungsreserven	0	0	0	0
Total Reserven	18'359	4'718	0	23'077

Investitionsrechnung Gashandel (710220)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw.zu B 2010 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Verpflichtungskredite					
Beteiligung Biorender	3'000	0	0	0	0.0
Erdgastankstelle Aldi	751	0	14	-14	
Erneuerung Erdgastankstelle	280	0	0	0	0.0
Total Investitionen brutto	4'031	0	14	-14	-
Einnahmen	0	0	0	0	0.0
Total Investitionen netto	4'031	0	14	-14	-

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anlagenspiegel Gashandel (710220)

Anlagegruppe	Anschaffungs- wert 1.1.2010	Buchwert 1.1.2010	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2010
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Beteiligungen	4'239	4'239	0	0	4'239
Gastankstellen	1'309	1'307	14	59	1'262
Total	5'548	5'546	14	59	5'501

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Kommentar zu Profit-Center Haustechnik (710250)

Die Fokussierung auf die Nischenbereiche Service, Reparaturen und Umbauten erweist sich als erfolgreiche Strategie. Im Heizungsgeschäft konnte die Abteilung Haustechnik eine neue Höchstzahl von Ölkesseln durch Gasheizungen ersetzen. Alleine im zweiten Halbjahr 2010 gingen Aufträge für über 60 Heizungsumbauten ein. Moderne Technologien wie Wärmepumpen und solare Warmwasseraufbereitung aber auch die Fernwärme stossen zunehmend auf das Interesse der Kundschaft. Mit dem Abschluss weiterer Facility-Verträge konnte das Profit-Center dank einem innovativen Geschäftsmodell in einigen dieser Märkte Fuss fassen. Der Einsatz von Fachkräften bei Stadtwerk Winterthur im 24h Service zahlt sich in einer guten Kundenbindung aus.

Trotz dieser erfreulichen Voraussetzungen erreichte das Profit-Center Haustechnik die finanziellen Ziele aufgrund einer gehäuften Serie von unfallbedingten Arbeitsausfällen nicht. Der ausgetrocknete Arbeitsmarkt machte einen unmittelbaren Ersatz dieser Ausfälle praktisch unmöglich. Obwohl dies angestrebt wurde, konnte der verbleibende Personalbestand die Ausfälle nicht vollständig kompensieren – die Betriebsgrösse von nur 21 Mitarbeitenden lässt dies nicht zu.

Der erfolgreiche Lehrabschluss je eines Sanitär- und Elektroinstallateurs erfüllt das Profit-Center mit Stolz. Mit sieben Lernenden ist der Bereich für die Zukunft gerüstet.

Erfolgsrechnung Profit-Center Haustechnik (710250)

Bezeichnung	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw. zu B 2010 in % *
Kennzahlen					
Installationserlös in TCHF inkl.	5'391	5'190	4'891	-299	-5.8
Bestandesveränderung Auftr. in Arbeit					
Lager-/Objektmaterialaufwand in TCHF	-1'607	-1'575	-1'299	276	17.5
Deckungsbeitrag I in TCHF	3'784	3'615	3'592	-23	-0.6
Deckungsbeitrag I in %	70.2	69.7	73.4	3.7	5.3
Personalkosten (Produktivstunden) in TCHF	-2'762	-2'650	-2'279	371	14.0
Deckungsbeitrag II in TCHF	1'022	965	1'313	348	36.1
Deckungsbeitrag II in %	19.0	18.6	26.8	8.2	44.1
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Betriebsertrag					
Installationserlös	5'237	5'190	5'027	-163	-3.1
Aufwandminderungen	82	1	126	125	12'500.0
Aktivierung von Eigenleistungen	27	0	0	0	-
Bestandesveränderung Aufträge in Arbeit	154	0	-137	-137	-
Total Betriebsertrag	5'500	5'191	5'016	-175	-3.4
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-2'879	-2'750	-2'813	-63	-2.3
Sachaufwand	-2'043	-1'871	-1'804	67	3.6
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-1'945	-1'779	-1'709	70	3.9
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-98	-92	-95	-3	-3.3
Kapitalaufwand	-60	-59	-65	-6	-10.2
- <i>Zinsaufwand</i>	-17	-11	-20	-9	-81.8
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-43	-48	-45	3	6.3
Sonderaufwand	-465	-521	-492	29	5.6
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	-18	-38	-22	16	42.1
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur</i>	-387	-423	-405	18	4.3
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-60	-60	-65	-5	-8.3
Total Betriebsaufwand	-5'447	-5'201	-5'174	27	0.5
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	5'500	5'191	5'016	-175	-3.4
Total Betriebsaufwand	-5'447	-5'201	-5'174	27	-0.5
Betriebserfolg +/-	53	-10	-158	-148	-1'480.0
Zinsertrag	3	3	5	2	-66.7
Gesamterfolg +/-	56	-7	-153	-146	-2'085.7

*+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Haustechnik (710250)

	Bestand 01.01.2010	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.10
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsvorschuss	0	0	153	-153
Aufwertungsreserven	163	0	0	163
Total Reserven	163	0	153	10

Investitionsrechnung Haustechnik(710250)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw.zu B 2010 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Anlagegruppen					
Software	6	0	0	0	0.0
Fahrzeuge	46	50	17	33	66.0
Total Investitionen brutto	52	50	17	33	66.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0
Total Investitionen netto	52	50	17	33	66.0

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anlagespiegel Haustechnik (710250)

Anlagegruppe	Anschaffungs- wert 1.1.2010	Buchwert 1.1.2010	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2010
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Software	6	5	0	1	4
Fahrzeuge	571	200	17	44	173
Total	577	205	17	45	177

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Kommentar zu Profit-Center Verteilung Elektrizität (710310)

Im Jahr 2009 wurden die Netznutzungspreise erstmals entsprechend der anrechenbaren Kosten gemäss neuer Gesetzgebung kalkuliert. Die Netznutzungstarife reduzierten sich dadurch um ca. 8.4 %. Die für 2009 rückwirkend festgelegten Preise hatten auch für das Jahr 2010 Gültigkeit. Daraus ergab sich ein budgetierter Verlust von CHF 2.4 Mio. zulasten der Betriebsreserve. Darin eingerechnet waren die zu erwartenden Mehrkosten aus den Vorliegertarifen (Netzebene 3, Axpo).

Das bereits unter dem Profit-Center Stromhandel kommentierte Mengenwachstum führte gegenüber dem Budget zu einem Mehrertrag von CHF 0.3 Mio. Ferner war das Ergebnis aus dem vorsichtig budgetierten Dienstleistungsgeschäft – dieses untersteht keiner Regulierung – um CHF 0.5 Mio. höher als erwartet. Kostenbewusstsein und Zurückhaltung bei der Vergabe von Aufträgen an Dritte kombiniert mit einem besseren Zins- und Abschreibungsergebnis haben schliesslich zu einer weiteren Verbesserung von CHF 1.2 Mio. geführt, die aufgrund der Regulierungsvorschriften die Tarife 2012 entlastet.

Die Rechnung zeigt, dass sich die Abläufe der Regulierung im Netzbereich inzwischen weitgehend eingespielt haben. Ausstehend ist noch die Anpassung dieser Regeln in der städtischen Gesetzgebung. Die Verordnung zur Abgabe von Elektrizität soll im Jahr 2011 vom Grossen Gemeinderat behandelt werden. Mit ihrer Verabschiedung setzt die Stadt Winterthur übergeordnetes Recht um und stellt die finanzielle Vergütung an die Stadt aus dem Verteilnetz auch für künftige Jahre sicher.

Erfolgsrechnung Profit-Center Verteilung Elektrizität (710310)

Bezeichnung	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw. zu B 2010 in % *
Kennzahlen					
durchgeleitete Menge NE 5 GWh	176.6	177.5	180.3	2.8	1.6
durchgeleitete Menge NE 6 GWh	4.7	5.2	4.8	-0.4	-7.7
durchgeleitete Menge NE 7 GWh	411.2	415.6	419.0	3.4	0.8
Total durchgeleitete Menge GWh	592.5	598.3	604.1	5.8	1.0
Stromankauf in GWh	603.9	598.3	619.1	20.8	3.5
Stromverlust in GWh	11.8	15.0	15.0	0.0	0.0
Durchschnittl. Netzpreis NE 5: Rp./kWh	3.90	3.88	3.88	0.00	0.0
Durchschnittl. Netzpreis NE 6: Rp./kWh	4.88	4.70	4.89	0.19	4.0
Durchschnittl. Netzpreis NE 7: Rp./kWh	7.73	7.65	7.80	0.15	2.0
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Betriebsertrag					
Netznutzungs-Entgelt	38'895	38'931	39'913	982	2.5
Ertrag aus Leistungen für Dritte	2'416	1'698	1'938	240	14.1
Aufwandminderungen	169	93	101	8	8.6
Aktivierung und Ertrag aus Eigenleistungen	4'510	3'909	4'206	297	7.6
Bestandesveränderung Aufträge in Arbeit	-219	0	-13	-13	-
Total Betriebsertrag	45'771	44'631	46'145	1'514	3.4
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-10'188	-9'869	-9'874	-5	-0.1
Netznutzung Vorlieferanten	-7'603	-8'335	-8'577	-242	-2.9
Netzverluste	-691	-870	-875	-5	-
Dienstleistungen Swissgrid	-2'355	-2'393	-2'382	11	-
Sachaufwand	-3'213	-2'954	-2'697	257	8.7
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-2'914	-2'496	-2'367	129	5.2
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-299	-458	-330	128	27.9
Kapitalaufwand	-17'052	-16'301	-16'182	119	0.7
- <i>Zinsaufwand</i>	-7'611	-6'618	-7'131	-513	-7.8
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-9'441	-9'683	-9'051	632	6.5
Sonderaufwand	-5'211	-5'810	-5'461	349	6.0
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	-140	-210	-182	28	13.3
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur</i>	-4'769	-5'311	-4'964	347	6.5
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-302	-289	-315	-26	-9.0
Total Betriebsaufwand	-46'313	-46'532	-46'048	484	1.0
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	45'771	44'631	46'145	1'514	3.4
Total Betriebsaufwand	-46'313	-46'532	-46'048	484	-1.0
Betriebserfolg +/-	-542	-1'901	97	1'998	105.1
ausserordentlicher Ertrag	14	0	0	0	0.0
ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0
Betriebserfolg +/- mit ausserord. E/A	-528	-1'901	97	1'998	105.1
Zinsertrag	7'951	7'263	7'279	16	0.2
Gesamterfolg vor Vergütung +/-	7'423	5'362	7'376	2'014	37.6
Finanzielle Vergütung an die Stadt	-8'700	-7'800	-7'800	0	0.0
Gesamterfolg nach Vergütung +/-	-1'277	-2'438	-424	2'014	82.6
Korrektur Umsatzabgrenzung	163	0	0	0	-

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Verteilung Elektrizität (710310)

	Bestand 01.01.2010	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.10
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	16'104	0	424	15'680
Aufwertungsreserven	226'531	0	0	226'531
Total Reserven	242'635	0	424	242'211

Investitionsrechnung Verteilung Elektrizität (710310)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw.zu B 2010 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Anlagegruppen					
Fahrzeuge	112	400	196	204	51.0
Mobiliar	99	66	82	-16	-
Zähl- und Messeinrichtungen E	790	783	913	-130	-16.6
Kabeltrassée	6'092	4'000	5'593	-1'593	-39.8
Netzanschlüsse	1'546	1'169	1'342	-173	-14.8
Verteilnetze	2'970	2'844	6'530	-3'686	-129.6
Trafostationen	3'906	4'126	4'000	126	3.1
Gleichspannungsanlagen	0	482	32	450	93.4
Fernwirkanlage	186	186	0	186	100.0
Unterwerke	0	61	1'039	-978	-1'603.3
Verpflichtungskredite					
Neubau Unterwerk Tössfeld	11'433	6'182	6'081	101	1.6
Neubau Unterwerk Neuwiesen	40	4'033	864	3'169	78.6
Ersatz Fernwirk- und Leitsystem	0	0	0	0	-
Notstromdiesel	573	0	0	0	-
Total Investitionen brutto	27'747	24'332	26'672	-2'340	-9.6
Netzkostenbeiträge	-2'037	-1'760	-2'156	396	-22.5
Rückerstattungen von Dritten	-24	-50	-103	53	-106.0
Total Investitionen netto	25'686	22'522	24'413	-1'891	-8.4

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Anlagenspiegel Verteilung Elektrizität (710310)

Anlagegruppen	Anschaffungswert 1.1.2010	Buchwert 1.1.2010	Nettoinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2010
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Beteiligungen	66	66	0	0	66
Messapparate	8'839	5'320	638	602	5'356
Übrige Mobilien	6'825	2'538	438	290	2'686
Unterwerke	102'671	61'692	7'984	2'334	67'342
Trafostationen und Gleichspannungsanl.	65'065	37'364	3'815	1'541	39'638
Leitungsnetze	241'838	150'311	12'839	4'319	158'831
Netzkostenbeiträge	-1'403	-1'393	-1'305	-35	-2'663
Grundstücke	452	452	4	0	456
Total	424'353	256'350	24'413	9'051	271'712

Kommentar zu Profit-Center Telekom (710320)

Das Jahr 2010 stand voll und ganz im Zeichen der Strategie-Entwicklung. Nicht nur in den meisten grossen Schweizer Städten, sondern auch international sind flächendeckende Glasfasernetze (FTTH – fiber to the home) in Planung oder bereits im Bau. Stadtwerk Winterthur hat diese Entwicklung von Anfang an mitverfolgt. Um einen Wildwuchs mit parallelen Netzen zu verhindern, wurden Kooperations-Gespräche mit Swisscom aufgenommen. Die Verhandlungen nahmen wesentlich mehr Zeit und Ressourcen in Anspruch, als ursprünglich geplant. Grund dafür sind die grossen und langfristigen Investitionen, welche mit hohen Risiken behaftet sind. Dass Swisscom und Stadtwerk Winterthur ganz unterschiedliche Ausgangslagen bezüglich Marktstellung haben, erschwerte zusätzlich das Finden einer akzeptablen Einigung. Die FTTH-Pläne in anderen Städten bewirkten, dass die Marktführer ihre Preise für Breitband-Verbindungen massiv senkten. Dies führte zu Mindereinnahmen bei den neu abgeschlossenen Verträgen in Winterthur.

Um die Strategie für die künftige Ausrichtung des Geschäftsbereiches Telekom sorgfältig entwickeln zu können, wurde ein FTTH-Pilotversuch aufgebaut.

Dank Synergienutzung und bauseitiger Investition konnten Neubauten mit minimalstem Aufwand mit Glasfasern erschlossen werden. Dieser Pilotbetrieb liefert wertvolle Erfahrung und Erkenntnisse, welche der strategischen Ausrichtung zu Grunde gelegt wurden. Diese Zusatzaufwendungen belasten jedoch die Jahresrechnung.

Erfolgsrechnung Profit-Center Telekom (710320)

Bezeichnung	R 2009 in TCHF	B 2010 ¹⁾ in TCHF	R 2010 in TCHF	Abw. zu B 2010 *	Abw. zu B 2010 in % *
Kennzahlen					
Anzahl Darkfibernanschlüsse	6	2	6	4	200.0
Anzahl Breitbandanschlüsse	14	15	12	-3	-20.0
Anzahl Hausanschlüsse (FTTH)	0	200	84	-116	-58.0
durchschnittl. Umsatz pro Kunde/Jahr in TCHF	15	7	8	1	14.3
Betriebsertrag					
Ertrag aus Telekomleistungen	1'414	2'370	1'393	-977	-41.2
Ertrag aus Leistungen für Dritte	4	0	16	16	-
Aufwandminderungen	27	0	0	0	-
Aktivierung von Eigenleistungen	114	213	206	-7	-3.3
Total Betriebsertrag	1'559	2'583	1'615	-968	-37.5
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-930	-963	-944	19	2.0
Sachaufwand	-462	-415	-663	-248	-59.8
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-256	-128	-328	-200	-156.3
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-206	-287	-335	-48	-16.7
Kapitalaufwand	-353	-456	-290	166	36.4
- <i>Zinsaufwand</i>	-78	-72	-72	0	0.0
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-275	-384	-218	166	43.2
Sonderaufwand	-440	-575	-496	79	13.7
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	-19	-29	-26	3	10.3
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur</i>	-380	-498	-425	73	14.7
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-41	-48	-45	3	6.3
Total Betriebsaufwand	-2'185	-2'409	-2'393	16	0.7
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	1'559	2'583	1'615	-968	-37.5
Total Betriebsaufwand	-2'185	-2'409	-2'393	16	0.7
Betriebserfolg +/-	-626	174	-778	-952	-547.1
Zinsaufwand	-41	-33	-58	-25	-75.8
Gesamterfolg +/-	-667	141	-836	-977	-692.9

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Telekom (710320)

	Bestand 01.01.2010	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.10
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsvorschuss	-1'925	0	836	-2'761
Aufwertungsreserven	0	0	0	0
Total Reserven	-1'925	0	836	-2'761

Investitionsrechnung Telekom (710320)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw.zu B 2010 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Anlagegruppen					
Mobilien	14	0	0	0	0
Telekom Breitband	135	535	285	250	46.7
Telekom Darkfibre	1'114	438	1'033	-595	-135.8
Telekom Hausanschlüsse	4	420	28	392	93.3
Telekom Raumausstattungen	100	188	26	162	86.2
Total Investitionen brutto	1'367	1'581	1'372	209	13.2
Investitionsbeiträge	-940	0	-226	226	-
Anschlusskosten	-131	-40	-59	19	-47.5
Total Investitionen netto	296	1'541	1'087	454	29.5

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anlagespiegel Telekom (710320)

Anlagegruppen	Anschaffungswert 1.1.2010	Buchwert 1.1.2010	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2010
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Mobilien	373	309	21	21	309
Leitungsnetze	2'227	1'794	812	123	2'483
Aktivkomponenten	722	289	254	74	469
Total	3'322	2'392	1'087	218	3'261

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Kommentar zu Profit-Center Öffentliche Beleuchtung (OeB) (710330)

Der von der Stadt zu tragende Kostenanteil für die öffentliche Beleuchtung liegt im Bereich des Budgets.

Die Bautätigkeit hat sich auch im vergangenen Jahr nicht abgeschwächt, daher wurden grössere Quartiersanierungen wie z.B. Eichliacker 2. Teil oder Inneres Lind 2. Teil um ein Jahr zurückgestellt. Zudem wurden anstehende Grossprojekte rund um den Bahnhof noch nicht realisiert. Die Quartierer-schliessung Maienried wurde abgeschlossen.

Wiederum konnten die Mitarbeiter der Öffentlichen Beleuchtung im Jahr 2010 interessante Lichtprojekte umsetzen. Eine neue Beleuchtung im Vorplatzbereich des Kesselhauses (spezielle LED – Sitzbankbeleuchtung) vermittelt der Bevölkerung eine angenehme Atmosphäre. Neue Gehweg- und Parkbeleuchtungen beim Brühl- und Eulachpark (2. Teil) tragen massgebend zur Aufwertung des nächtlichen Besuchererlebnisses bei.

Mit grossem Erfolg sind zum dritten Mal die Internationalen Lichttage in Winterthur durchgeführt worden. Kernstück war die Lichtkunstaussstellung in den Passagen und Durchgängen der Altstadt. Zwei Kunstwerke, das eine in der "Fortuna Passage" beim Steueramt, das andere im "Pfeiffer Durchgang" zwischen Obergasse und Unterem Graben, bleiben der Bevölkerung von Winterthur erhalten.

Im Rahmen von Stadtlicht Winterthur wurden auch dieses Jahr zwei Lichtprojekte realisiert. Als Pilotprojekt wurden neu einzelne Gebäude der so genannten «Kulturachse» mit Licht akzentuiert. In einer ersten Etappe erhielten das Kunstmuseum und das Altstadtschulhaus dank neuer Beleuchtung eine angemessene Präsenz im nächtlichen Stadtbild.

Erfolgsrechnung Profit-Center Öffentliche Beleuchtung (OeB) (710330)

Bezeichnung	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw. zu B 2010 in % *
Kennzahlen					
Stromverbrauch in GWh	4.7	4.8	4.8	0	0.0
Total Nettoaufwand in TCHF	-2'726	-2'848	-2'831	17	0.6
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Betriebsertrag					
Ertrag aus Leistungen für Dritte	100	85	120	35	41.2
Subventionsbeiträge	273	190	233	43	22.6
Aufwandminderungen	0	75	11	-64	-85.3
Aktivierung von Eigenleistungen	694	665	608	-57	-8.6
Anteil an überkommunalen Strassen	795	916	853	-63	-6.9
Anteil Stadt an Öffentlicher Beleuchtung	2'726	2'848	2'831	-17	-0.6
Total Betriebsertrag	4'588	4'779	4'656	-123	-2.6
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-1'339	-1'328	-1'381	-53	-4.0
Sachaufwand	-847	-896	-869	27	3.0
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-834	-858	-843	15	1.7
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-13	-38	-26	12	31.6
Kapitalaufwand	-1'743	-1'692	-1'715	-23	-1.4
- <i>Zinsaufwand</i>	-641	-550	-623	-73	-13.3
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-1'102	-1'142	-1'092	50	4.4
Sonderaufwand	-1'212	-1'373	-1'201	172	12.5
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	-1	-1	-1	0	0.0
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur</i>	-1'188	-1'349	-1'164	185	13.7
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-23	-23	-36	-13	-56.5
Total Betriebsaufwand	-5'141	-5'289	-5'166	123	2.3
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	4'588	4'779	4'656	-123	-2.6
Total Betriebsaufwand	-5'141	-5'289	-5'166	123	2.3
Betriebserfolg +/-	-553	-510	-510	0	0.0
Zinsertrag	553	510	510	0	0.0
Gesamterfolg +/-	0	0	0	0	

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Öffentliche Beleuchtung (OeB) (710330)

	Bestand 01.01.2010	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.10
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	0	0	0	0
Aufwertungsreserven	17'003	0	0	17'003
Total Reserven	17'003	0	0	17'003

Investitionsrechnung Öffentliche Beleuchtung (OeB) (710330)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw.zu B 2010 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Anlagegruppen					
Fahrzeuge	56	0	0	0	-
ÖB-Leitungen	115	188	230	-42	-22.3
ÖB-Anlagen	1'775	1'354	1'420	-66	-4.9
Verpflichtungskredite					
Stadtlicht, Pilot Kulturachse	21	174	121	53	30.5
Stadtlicht, Altstadtschulhaus	0	0	33	-33	-
Stadtlicht, Pilot Storchenbrücke	234	249	0	249	-
Stadtlicht, Oskar Reinhart	0	25	0	25	-
Total Investitionen brutto	2'201	1'990	1'804	186	9.3
Anschlusskosten	0	0	-208	-208	-
Rückerstattungen von Dritten	-58	-300	-643	343	114.3
Total Investitionen netto	2'143	1'690	953	737	43.6

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anlagenspiegel Öffentliche Beleuchtung (OeB) (710330)

Anlagegruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2010	Buchwert 1.1.2010	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2010
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Mobilien	958	81	0	23	58
Anlagen kommunal	32'112	10'641	990	552	11'079
Anlagen überkomm.	8'628	2'139	-35	155	1'949
Leitungsnetz kommunal	11'938	5'971	-18	270	5'683
Leitungsnetz überkomm.	3'937	1'917	16	92	1'841
Total	57'573	20'749	953	1'092	20'610

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Kommentar zu Profit-Center Verteilung Gas (710410)

Im Jahr des 150-jährigen Bestehens konnte erneut ein Rekordabsatz an Erdgas erzielt werden. Zum zweiten Mal nach 2009 wurde die 500 Gigawattstunden-Marke übertroffen. Dies darf aber nicht über die generellen Trends hinwegtäuschen. Der Rekordabsatz basiert primär auf zwei Effekten. Einerseits waren sowohl das erste als auch das vierte Quartal aussergewöhnlich kalt - die Anzahl Heizgradtage liegt rund 12 % über der Budgetannahme - andererseits war der Gasbezug durch die Fernwärme - bedingt durch den Umbau der KVA - substanziell höher als bei Normal- und Vollbetrieb der KVA. (vgl. dazu auch "Gashandel").

Der Gasabsatz im Niederdruckbereich liegt klimakorrigiert rund 3 % unter dem Vorjahreswert. Es ist somit recht wahrscheinlich, dass im Jubiläumsjahr das Allzeithoch erreicht wurde. Durch den geplanten Ausbau der Fernwärmeversorgung und die Effizienzsteigerungen im Gebäudesektor ist künftig mit stagnierenden bis sinkenden Mengen zu rechnen.

Dank des hohen Absatzes konnte ein sehr erfreuliches Resultat, das deutlich über der budgetierten "schwarzen Null" liegt, erwirtschaftet werden. Die angehäuften Betriebsreserve wird für den anstehenden Rückzug aus dem Fernwärmegebiet und daraus resultierende Sonderabschreibungen aus Anlagenabgängen gut gebraucht werden können.

Aufgrund der skizzierten Situation und des nach wie vor tiefen Durchschnittsalters des Gasleitungsnetzes resultierte im Berichtsjahr wiederum die angestrebte tiefe Bauleistung.

Erfolgsrechnung Profit-Center Verteilung Gas (710410)

Bezeichnung	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw. zu B 2010 in % *
Kennzahlen					
durchgeleitete Menge ND in GWh	319.4	321.7	353.8	32.1	10.0
durchgeleitete Menge HD in GWh	187.2	152.4	194.8	42.4	27.8
Total durchgeleitete Menge in GWh	506.6	474.1	548.6	74.5	15.7
Verrechnungspreis ND Rp./kWh	1.66	1.57	1.57	0.00	0.0
Verrechnungspreis HD Rp./kWh	0.36	0.34	0.34	0.00	0.0
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Betriebsertrag					
Verrechnungspreis Netz Gas	5'790	5'529	6'319	790	14.3
Installationskontrollen und -gebühren	13	25	14	-11	-44.0
übrige Leistungen für Dritte	178	114	175	61	53.5
Bestandesveränderung Aufträge in Arbeit	-30	0	25	25	-
Total Betriebsertrag	5'951	5'668	6'533	865	15.3
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	0	-35	-9	-26	-74.3
Sachaufwand	-412	-556	-513	43	7.7
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-395	-543	-419	124	22.8
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-17	-13	-94	-81	-623.1
Kapitalaufwand	-3'386	-3'253	-3'247	6	0.2
- <i>Zinsaufwand</i>	-1'338	-1'206	-1'216	-10	-0.8
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-2'048	-2'047	-2'031	16	0.8
Sonderaufwand	-3'112	-2'961	-3'035	-74	-2.5
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	-102	-120	-110	10	8.3
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur</i>	-3'010	-2'841	-2'924	-83	-2.9
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	0	0	-1	-1	-
Total Betriebsaufwand	-6'910	-6'805	-6'804	1	0.0
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	5'951	5'668	6'533	865	15.3
Total Betriebsaufwand	-6'910	-6'805	-6'804	1	0.0
Betriebserfolg +/-	-959	-1'137	-271	866	76.2
ausserordentlicher Aufwand	-800	0	0	0	
Betriebserfolg +/- mit ausserord. E/A	-1'759	-1'137	-271	866	76.2
Zinsertrag	1'278	1'187	1'166	-21	-1.8
Gesamterfolg +/-	-481	50	895	845	1'690.0

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Verteilung Gas (710410)

	Bestand 01.01.2010	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.10
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	7'235	895	0	8'130
Aufwertungsreserven	31'619	0	0	31'619
Total Reserven	38'854	895	0	39'749

Investitionsrechnung Verteilung Gas (710410)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw.zu B 2010 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Anlagegruppen					
Zähl- und Messeinrichtungen	147	164	141	23	14.0
Betriebsmobiliar/Werkstatteinrichtungen	0	304	0	304	0.0
Gasübernahme/Speicherung	0	0	53	-53	-
HD-Verteilnetz	263	275	174	101	36.7
ND-Verteilnetz	525	993	452	541	54.5
Netzanschlüsse Gas	691	1'123	681	442	39.4
Total Investitionen brutto	1'626	2'859	1'501	1'358	47.5
Rückerstattungen Dritter	-77	0	0	0	0.0
Anschlusskostenbeiträge	-205	-350	-252	-98	-28.0
Total Investitionen netto	1'421	2'509	1'249	1'260	50.2

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anlagespiegel Verteilung Gas (710410)

Anlagengruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2010	Buchwert 1.1.2010	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2010
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Messapparate	2'452	1'334	141	161	1'314
Übrige Mobilien	0	0	0	0	0
Übernahme-, Speicher- und Druckregelanlagen	11'564	3'748	179	251	3'676
Leitungsnetze	79'434	35'419	929	1'619	34'729
Grundstücke	19	19	0	0	19
Total	93'469	40'520	1'249	2'031	39'738

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Kommentar zu Profit-Center Wasserversorgung (710420)

Zum dritten und letzten Mal schüttete Stadtwerk Winterthur dank eines guten Ergebnisses einen Kundenbonus in der Höhe von 2.1 Mio. aus. Durch die Einführung der neuen Verordnung über die Abgabe von Wasser und des darauf basierenden neuen Tarifmodells wird die gesetzlich vorgegebene Kostendeckung in Zukunft ohne diese Rückerstattung gewährleistet sein. Die Kundschaft wird durchschnittlich von um 10 % tieferen jährlichen Gesamtkosten profitieren.

Primär witterungsbedingt lag der Wasserabsatz deutlich unter den Vorjahreswerten. Besonders ausgeprägt ist der Rückgang bei den versorgten Partnergemeinden. Der Grund hierfür ist in den Strukturen dieser Wasserversorgungen zu suchen. Der Anschluss an die Versorgung von Stadtwerk Winterthur dient einerseits als zweites Standbein und liefert andererseits die sommerliche Spitzenabdeckung, die aus den eigenen Anlagen nicht sichergestellt werden kann. In eher feuchten und kühlen Sommern fallen die täglichen Verbrauchsspitzen naturgemäss tiefer aus und die Eigenproduktion ist z.B. aufgrund hoher Quellschüttungen höher - somit ist der Fremdbezug in kleinerem Umfang nötig.

Die Strategie des forcierten Hauptleitungersatzes wurde wie schon in den beiden Vorjahren fortgesetzt, dies mit dem Ziel, Hauptleitungsbrüche und daraus folgende grosse Sachschäden möglichst zu verhindern. Mit rund 8,6 km neu verlegten Wasserleitungen wurden im Berichtsjahr präzise 2 % des Leitungsnetzes erneuert. Die hohe Ersatzrate und Anlagenabgänge – Leitungen, die vor Erreichen der Abschreibedauer ersetzt werden mussten - führten zu einem etwas unter Budget liegenden Ergebnis. Die Wasserversorgung der Zone Neuburg wurde im vergangenen Jahr zu massgeblichen Teilen erneuert. Das Stufenpumpwerk Feldhof konnte im Oktober in Betrieb genommen werden, die wesentlichsten Leitungserneuerungen sind realisiert und das zugehörige Reservoir Neuburg soll im Frühjahr 2011 in Betrieb genommen werden. Damit entspricht der Standard der Versorgung und insbesondere des Brandschutzes in dieser Aussenwacht wieder den heutigen Anforderungen.

Erfolgsrechnung Profit-Center Wasserversorgung (710420)

Bezeichnung	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw. zu B 2010 in % *
Kennzahlen					
Wasserverkauf in Winterthur Tm ³	7'683	7'350	7'552	202	2.7
Wasserverkauf an Vertragspartner Tm ³	1'177	1'100	966	-134	-12.2
Total Wasserverkauf in Tm³	8'860	8'450	8'518	68	0.8
Mittelpreis gesamt Winterthur Fr./m ³	1.92	1.91	1.90	-0.01	-0.5
Mittelpreis gesamt Vertragspartner Fr./m ³	0.70	0.75	0.76	0.01	1.3
Betriebsertrag					
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Wasserverkauf	15'581	14'870	15'060	190	1.3
Stromverkauf an Stromhandel	14	30	31	1	100.0
Ertrag aus Leistungen für Dritte	411	137	218	81	59.1
Ertrag Liegenschaften	83	83	81	-2	-2.4
Subventionsbeiträge	0	0	260	260	-
Aufwandminderungen	4	0	0	0	0.0
Aktivierung von Eigenleistungen	110	145	23	-122	-84.1
Bestandesveränderung Aufträge in Arbeit	-71	0	6	6	-
Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	200	200	200	0	-
Total Betriebsertrag	16'332	15'465	15'879	414	2.7
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-795	-787	-777	10	1.3
Sachaufwand	-2'263	-2'075	-2'120	-45	-2.2
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-2'098	-1'892	-2'003	-111	-5.9
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-165	-183	-117	66	36.1
Kapitalaufwand	-10'157	-9'115	-9'548	-433	-4.8
- <i>Zinsaufwand</i>	-4'138	-3'841	-3'786	55	1.4
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-6'019	-5'274	-5'762	-488	-9.3
Sonderaufwand	-5'368	-4'983	-5'428	-445	-8.9
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	-220	-211	-289	-78	-37.0
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur</i>	-5'084	-4'750	-5'074	-324	-6.8
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-64	-22	-65	-43	-195.5
Total Betriebsaufwand	-18'583	-16'960	-17'873	-913	-5.4
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	16'332	15'465	15'879	414	2.7
Total Betriebsaufwand	-18'583	-16'960	-17'873	-913	-5.4
Betriebserfolg +/-	-2'251	-1'495	-1'994	-499	-33.4
ausserordentlicher Aufwand	-2'121	-2'200	-2'112	88	4.0
Betriebserfolg +/- mit ausserord. E/A	-4'372	-3'695	-4'106	-411	-11.1
Zinsertrag	4'448	4'114	4'108	-6	-0.1
Gesamterfolg +/-	76	419	2	-417	-99.5

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Wasserversorgung (710420)

	Bestand 01.01.2010	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.10
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	20'214	2	0	20'216
Aufwertungsreserven	116'710	0	0	116'710
Total Reserven	136'924	2	0	136'926

Investitionsrechnung Wasserversorgung (710420)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw.zu B 2010 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Anlagegruppen					
Grundstücke	0	0	233	-233	-
Fahrzeuge	0	50	0	50	100.0
Zähl- und Messeinrichtungen	212	259	161	98	37.8
Bauten der Wassergewinnung	1'282	1'488	703	785	52.8
Fernwirkanlage	123	316	21	295	93.4
Wasserleitungen	7'817	6'579	7'656	-1'077	-16.4
Netzanschlüsse Wasser	1'437	1'442	980	462	32.0
Pumpenanlagen	0	536	637	-101	-18.8
Verpflichtungskredite					
Neubau Reservoir Oberwinterthur	310	0	20	-20	-
Landwirtschaftsland Schutzzone Zell	0	145	138	7	4.8
Gemeinschaftspumpwerk Stadttacker	0	0	5	-5	-
Sanierung Gemeinschaftspumpwerke	0	0	8	-8	-
Sanierung Pumpwerk Mittlere Au	0	0	23	-23	-
Umbau Gemeinschaftspumpwerk Hard	445	97	0	97	100.0
Trinkwasserkraftwerk	345	0	0	0	
Total Investitionen brutto	11'971	10'912	10'585	327	3.0
Anschlusskosten	-4'291	-3'000	-3'365	365	-12.2
Netzkostenbeitrag	-508	0	-517	517	-
Rückerstattungen von Dritten	-308	0	-266	266	-
Staatsbeiträge	-1'910	-600	-853	253	42.2
Total Investitionen netto	4'954	7'312	5'584	1'097	15.0

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Anlagenspiegel Wasserversorgung (710420)

Anlagegruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2010	Buchwert 1.1.2010	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2010
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Messapparate	4'411	2'268	161	261	2'168
Übrige Mobilien	237	39	0	8	31
Wassergewinnungsanl.	8'787	3'758	1	153	3'606
Reservoirs	14'722	6'402	738	233	6'907
Pumpwerke	6'419	3'127	537	156	3'508
Leitungsnetze	315'967	167'413	7'885	6'304	168'994
Übrige Anlagen	12'150	2'582	211	403	2'390
Grundstücke und Pachtbetriebe	7'777	3'831	95	164	3'762
Anschlusskostenbei- träge und Subventionen	-93'677	-63'238	-4'044	-1'920	-65'362
Total	276'793	126'182	5'584	5'762	126'004

Kommentar zu Profit-Center Kehrichtverbrennungsanlage (710510)

Die Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) steht mitten im Erneuerungsprojekt ErVeL1 (Ersatz der Verbrennungslinie 1). Das Projekt schreitet planmässig voran. Das Jahr 2010 war das erste Jahr, während welchem die Verbrennungslinie 1 vollständig stillstand. Der Ausfall der damit verbundenen Verbrennungskapazität lässt sich an den reduzierten Leistungswerten erkennen. Es konnten nur noch 97'000 Tonnen Kehricht verwertet werden. Da der durchschnittliche Kehrichtmix (Siedlungsabfall/Marktabfall) besser als budgetiert ausfiel, wurde das Budget 2010 leicht übertroffen. Trotz diesem besseren Mix ist die budgetierte generelle Verschlechterung des Preisniveaus für Kehricht eingetroffen. Weiter ist zu berücksichtigen, dass mit der anstehenden Aktivierung der neuen Anlagenkomponenten die Kapitalkosten künftig deutlich ansteigen werden.

Erfreulich ist dagegen, dass die KVA trotz Umbaus den aufgrund der kalten Heizperiode hohen Wärmebedarf des Fernheizwerkes mit einer deutlichen Erhöhung der Dampflieferung gegenüber Vorjahr und Budget abdecken konnte.

Erfolgsrechnung Profit-Center KVA (710510)

Bezeichnung	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw. zu B 2010 in % *
Kennzahlen					
Verwertete Kehrrichtmenge in t	119'052	100'000	96'794	-3'206	-3.2
Dampf an FW in GWh	99.3	102.0	120.7	18.7	18.3
Stromverkauf an Handel + FW in GWh	41.6	31.0	30.9	-0.1	-0.3
Eigenbedarf Strom KVA in GWh	16.0	14.0	12.4	-1.6	-11.4
Mittelpreis Verbrennungsgebühren CHF/t	154.10	139.68	145.00	5.32	3.8
Mittelpreis Dampf Rp./kWh	0.86	0.85	0.86	0.01	1.2
Mittelpreis Strom gesamt Rp./kWh	5.76	6.05	5.62	-0.43	-7.1
Betriebsertrag					
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Verbrennungsgebühren Dritte	13'222	9'318	7'851	-1'467	-15.7
Verbrennungsgebühren städt. Sammeldienst	5'350	4'650	6'249	1'599	34.4
Dampflieferung an Fernwärme	859	869	1'038	169	19.4
Stromverkauf an Stromhandel	3'319	2'716	2'433	-283	-10.4
übriger Ertrag aus Leistungen für Dritte	77	41	21	-20	-48.8
Ertrag Liegenschaften	18	18	18	0	0.0
Aufwandminderungen	13	1	71	70	7'000.0
Total Betriebsertrag	22'858	17'613	17'681	68	0.4
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-5'107	-4'971	-4'789	182	3.7
Sachaufwand	-9'216	-8'299	-8'064	235	2.8
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-8'486	-7'726	-7'821	-95	-1.2
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-730	-573	-243	330	57.6
Kapitalaufwand	-6'969	-6'494	-7'229	-735	-11.3
- <i>Zinsaufwand</i>	-1'472	-1'193	-1'187	6	0.5
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-5'497	-5'301	-6'042	-741	-14.0
Sonderaufwand	-1'967	-2'244	-1'919	325	14.5
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	-1	0	0	0	0.0
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur</i>	-736	-985	-790	195	19.8
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-1'230	-1'259	-1'129	130	10.3
Total Betriebsaufwand	-23'259	-22'008	-22'001	7	0.0
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	22'858	17'613	17'681	68	0.4
Total Betriebsaufwand	-23'259	-22'008	-22'001	7	0.0
Betriebserfolg +/-	-401	-4'395	-4'320	75	1.7
Zinsertrag	4'638	4'203	4'408	205	4.9
Gesamterfolg +/-	4'237	-192	88	280	-145.8

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Kehrichtverbrennungsanlage (710510)

	Bestand 01.01.2010	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.10
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	58'772	88	0	58'860
Aufwertungsreserven	88'168	0	0	88'168
Total Reserven	146'940	88	0	147'028

Investitionsrechnung Kehrichtverbrennungsanlage (710510)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw. zu B 2010 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Verpflichtungskredite					
Nachrüstung Quecksilber	218	0	0	0	0.0
KVA elektromechanischer Teil	0	1'000	550	450	45.0
Ervel 1	45'955	45'000	33'477	11'523	25.6
Total KVA	46'173	46'000	34'027	11'973	26.0

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anlagenspiegel Kehrichtverbrennungsanlage (710510)

Anlagegruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2010	Buchwert 1.1.2010	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2010
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Mobilien	6'591	5	0	3	2
Immobilien	11'573	10'072	0	95	9'977
Anl. Kehrichtannahme und -Verbrennung	67'885	38'242	20'143	2'567	55'818
Anl. Rauchgasreinigung	45'438	14'920	3'701	1'753	16'868
Anl. Rückstandsentsorg.	15'789	2'962	884	573	3'273
Anl. Energienutzung	38'876	22'296	9'299	1'051	30'544
Total	186'152	88'497	34'027	6'042	116'482

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Kommentar zu Profit-Center Kläranlage (710520)

Die Kläranlage steht vor einer grundlegenden Investitionswelle über mehrere Jahre, die sich im Sinne der Werterhaltung aufdrängt. Neben dieser Werterhaltung umfassen die neuen Investitionen in geringerem Ausmass auch funktionelle Verbesserungen sowie Kapazitätsausweitungen (hier ist insbesondere der zweite Faulturm zu erwähnen). Nach einer Phase der Planung und Konzeption erfolgt in den nächsten Jahren nun die Phase der Realisierungen.

Diese anstehenden Investitionen ermöglichen dem Profit-Center, den Unterhalt kontrolliert herunterzufahren. Dieser Effekt sowie die höheren Wassermengen führen zu einer positiven Budgetabweichung. Negativ wirkt sich dagegen der ständig wachsende Gebührenanteil der Kanalisation aus, der durch das Profit-Center Kläranlage mitgetragen wird. Für das Funktionieren des Gesamtsystems ist es aber unabdingbar, dass die aufgestauten Sanierungen in den nächsten Jahren sukzessive erfolgen.

Erfolgsrechnung Profit-Center Kläranlage (710520)

Bezeichnung	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw. zu B 2010 in % *
Kennzahlen					
Abwassermenge Stadt Tm ³	7'430	7'000	7'552	552	7.9
Abwassermenge Gemeinden m ³	2'448	2'400	2'580	180	7.5
Total Abwassermenge Tm³	9'878	9'400	10'132	732	7.8
Total Gebührenanteil ARA in TCHF	8'575	8'240	8'164	-76	-0.9
Total Gebührenanteil Kanalisation in TCHF	4'882	4'600	5'311	-711	-15.5
Abwassergebühr Stadt CHF/m ³	1.66	1.66	1.66	0.00	0.0
Abwasserpreis Gemeinde CHF/m ³	0.59	0.50	0.53	0.03	6.0
Betriebsertrag					
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus Energie- und Wassergeschäft	9'382	9'090	9'083	-7	-0.1
Ertrag aus Leistungen für Dritte	5	0	4	4	-
Aufwandminderungen	78	0	15	15	-
Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	0	0	33	33	-
Total Betriebsertrag	9'465	9'090	9'135	45	0.5
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-2'420	-2'364	-2'372	-8	-0.3
Sachaufwand	-2'258	-2'441	-2'035	406	16.6
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-2'150	-2'248	-1'942	306	13.6
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-108	-193	-93	100	51.8
Kapitalaufwand	-5'162	-4'697	-4'746	-49	-1.0
- <i>Zinsaufwand</i>	-1'994	-1'783	-1'796	-13	-0.7
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-3'168	-2'914	-2'950	-36	-1.2
Sonderaufwand	-1'325	-1'358	-1'354	4	0.3
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur</i>	-978	-1'063	-1'017	46	4.3
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-347	-295	-337	-42	-14.2
Total Betriebsaufwand	-11'165	-10'860	-10'507	353	3.3
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	9'465	9'090	9'135	45	0.5
Total Betriebsaufwand	-11'165	-10'860	-10'507	353	3.3
Betriebserfolg +/-	-1'700	-1'770	-1'372	398	22.5
Zinsertrag	2'046	1'867	1'899	32	1.7
Gesamterfolg +/-	346	97	527	430	443.3

* += Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Kläranlage (710520)

	Bestand 01.01.2010	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.10
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	17'258	527	0	17'785
Aufwertungsreserven	46'054	0	0	46'054
Total Reserven	63'312	527	0	63'839

Investitionsrechnung Kläranlage (710520)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw.zu B 2010 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Verpflichtungskredite					
Werterhaltung ARA, Faulraum neu	0	40	0	40	100.0
Ersatz Elektrofilter SVA	1'653	0	0	0	0.0
Werterhaltung ARA, Sanier. Regeleinheit	0	200	244	-44	-22.0
Werterhaltung ARA, Sanier. BHW-BWW	0	300	0	300	100.0
Betonsanierung	0	700	382	318	45.4
				0	
Total Investitionen brutto	1'653	1'240	626	614	49.5
Staatsbeiträge	0	0	0	0	0.0
Total Investitionen netto	1'653	1'240	626	614	49.5

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anlagenspiegel Kläranlage (710520)

Anlagegruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2010	Buchwert 1.1.2010	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2010
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Mobilien	1'772	1'125	0	159	966
Immobilien	34'036	32'124	0	96	32'028
Abwasserreinigungs- anlage	69'714	16'456	626	1'532	15'550
Schlammverbren- nungsanlage	26'764	8'540	0	1'163	7'377
Total	132'286	58'245	626	2'950	55'921

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Kommentar zu Profit-Center Fernwärme (710530)

Auch in der Rechnung der Fernwärmeversorgung schlägt sich die kalte Heizperiode nieder: Ein Hauptgrund für die Mengenentwicklung ist der kalte Winter. Das Profit-Center konnte auch im Berichtsjahr dank seines günstigen und umweltfreundlichen Angebotes eine grosse Zahl von Neuanschlüssen realisieren. Die deswegen verkaufte Mehrmenge überstieg den Minderverbrauch, der sich aus der stetigen Verbesserung der Dämmung bestehender Anschlüsse ergibt.

Dies soll sich in den nächsten Jahren verstärkt fortsetzen: Stadtwerk Winterthur beabsichtigt, das Fernwärmenetz deutlich zu erweitern. Mit einer erneuerten Verbrennungslinie 1 der KVA, dem neuen Fernheizwerk und einem vergrösserten Netz wird Winterthur über eine auch im nationalen Vergleich ausserordentlich leistungsfähige Fernwärmeversorgung verfügen.

Erfolgsrechnung Profit-Center Fernwärme (710530)

Bezeichnung	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw. zu B 2010 in % *
Kennzahlen					
Ankauf Dampf Industrie/ FW in GWh	99.3	101.1	120.6	-19.5	-19.3
Ankauf Gas in GWh	31.3	24.7	25.2	-0.5	-2.0
Ankauf Heizöl in GWh	1.5	4.0	1.9	2.1	52.5
Verkauf Dampf / Wärme in GWh	105.2	112.9	123.5	10.6	9.4
Mengenabweichung in GWh	26.9	16.9	24.2	-7.3	-43.2
Mittelpreis Ankauf Rp./kWh	2.15	1.89	1.84	0.05	2.6
Mittelpreis Verkauf inkl. LP Rp./kWh	5.64	5.60	5.54	-0.06	-1.1
Bruttomarge in Rp./kWh	3.49	3.71	3.70	-0.01	-0.3
Wärmeverkauf in TCHF	5'934	6'325	6'841	516	8.2
Energieankauf in TCHF	-2'844	-2'449	-2'712	263	-10.7
Bruttogewinn in TCHF	3'090	3'876	4'129	253	6.5
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Betriebsertrag					
Wärme- und Kälteverkauf	5'934	6'325	6'841	516	8.2
Ertrag Liegenschaften	6	7	6	-1	-14.3
Total Betriebsertrag	5'940	6'332	6'847	515	8.1
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-298	-388	-414	-26	-6.7
Energieaufwand	-2'844	-2'449	-2'712	-263	-10.7
- Heizöl	-134	-320	-101	219	68.4
- Dampf-Ankauf KVA	-859	-869	-1'038	-169	-19.4
- Gas für Fernwärme	-1'851	-1'260	-1'573	-313	-24.8
Sachaufwand	-358	-530	-436	94	17.7
- Material und Fremdleistungen	-320	-481	-382	99	20.6
- übriger Sachaufwand	-38	-49	-54	-5	-10.2
Kapitalaufwand	-2'557	-2'417	-2'614	-197	-8.2
- Zinsaufwand	-932	-824	-927	-103	-12.5
- ordentliche Abschreibungen	-1'625	-1'593	-1'687	-94	-5.9
Sonderaufwand	-947	-946	-924	22	2.3
- Diverse Sonderkosten	-1	-3	-2	1	33.3
- Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur	-930	-933	-891	42	4.5
- Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	-16	-10	-31	-21	-210.0
Total Betriebsaufwand	-7'004	-6'730	-7'100	-370	-5.5
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	5'940	6'332	6'847	515	8.1
Total Betriebsaufwand	-7'004	-6'730	-7'100	-370	-5.5
Betriebserfolg +/-	-1'064	-398	-253	145	36.4
Zinsertrag	586	543	526	-17	-3.1
Gesamterfolg +/-	-478	145	273	128	88.3

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Fernwärme (710530)

	Bestand 01.01.2010	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.10
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	7'130	273	0	7'403
Aufwertungsreserven	10'413	0	0	10'413
Total Reserven	17'543	273	0	17'816

Investitionsrechnung Fernwärme (710530)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw.zu B 2010 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Anlagegruppen					
FW Messeinrichtungen	108	20	197	-177	-885.0
FW Verteilnetz	3'644	2'700	3'756	-1'056	-39.1
Verpflichtungskredite					
Fernwärme Sulzer Oberwinterthur	1'638	0	0	0	0.0
Total Investitionen brutto	5'390	2'720	3'953	-1'233	-45.3
Anschlusskostenbeiträge	-1'174	-1'220	-1'372	152	-12.5
Rückerstattungen von Dritten	0	-20	0	20	-100.0
Staatsbeiträge	-404	-200	-680	480	240.0
Total Investitionen netto	3'812	1'280	1'901	-621	-48.5

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anlagenspiegel Fernwärme (710530)

Anlagegruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2010	Buchwert 1.1.2010	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2010
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Messeinrichtungen	485	232	95	99	228
Übrige Mobilien	25	15	0	3	12
Fernheizwerke	21'530	12'822	0	480	12'342
Verteilnetz	30'137	17'160	1'806	1'105	17'861
Grundstücke	200	200	0	0	200
Total	52'377	30'429	1'901	1'687	30'643

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Kommentar zu Profit-Center Energie-Contracting (710540)

Erneut kann Energie-Contracting der Stadt eine finanzielle Vergütung über CHF 0.4 Mio. zukommen lassen. Grund für diese Zahlung, die deutlich über dem Budget liegt, ist das sehr gute Ergebnis des Berichtsjahres. Dieses ergibt sich aus der technischen Exzellenz der mittlerweile sechzehn Wärme- und Kälteerzeugungsanlagen.

Auch nicht beeinflussbare Faktoren führen zum positiven Ergebnis:

- Fallende Energiepreise wie in der Berichtsperiode erhöhen den Gewinn
- Klima: Auch bei Energie-Contracting wirkt sich die kalte Heizperiode positiv aus

Langfristige und nachhaltige Grundlage für die Ergebnisse ist der jährliche Zuwachs an installierter Leistung. Das Profit-Center hat die gesteckten Ziele für 2010 mit 2'300 kW von budgetierten 3'100 kW nicht ganz erreicht. Stadtwerk Winterthur hat aber die Voraussetzungen für künftigen Leistungszuwachs geschaffen: Auf der Verkaufs- und Planungsseite ist es gelungen, die vakanten Stellen zu besetzen.

Eine weitere wesentliche Bedingung für den nachhaltigen Erfolg ist der finanzielle Freiraum. Im Gegensatz zu vielen anderen Investitionen haben jene von Energie-Contracting einen positiven Geldrückfluss. Das Profit-Center ist aber nur handlungsfähig, wenn auch kurzfristig Offerten mit finanziellen Verpflichtungen gemacht werden können. Ende 2010 hat Stadtwerk Winterthur deshalb den fünften Rahmenkredit für Energie-Contracting beantragt. Es ist vorgesehen, dass innert Jahresfrist ein grösserer, volksabstimmungspflichtiger Kredit beantragt wird. Dieser soll dem Profit-Center während einiger Zeit Luft für weiteres Wachstum verschaffen.

Erfolgsrechnung Profit-Center Energie-Contracting (710540)

Bezeichnung	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw. zu B 2010 in % *
Kennzahlen					
verkaufte Wärme in GWh	50.7	50.6	51.2	0.6	1.2
verkaufte Kälte in GWh	3.4	3.2	3.3	0.1	3.1
Brutto-Zuwachs installierte Basis in kW	1'540	3'100	1'418	-1'682	-54.3
Anzahl neue Verträge	8	10	24	14	140.0
Energieverkauf in TCHF	9'019	9'103	8'943	-160	-1.8
Energieankauf in TCHF	-3'448	-5'220	-3'813	1'407	-27.0
Bruttogewinn in TCHF	5'571	3'883	5'130	1'247	32.1
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Betriebsertrag					
Ertrag aus verkaufter Wärme und Kälte	8'765	8'847	8'697	-150	-1.7
Ertrag aus Stromverkauf	254	256	246	-10	-3.9
Ertrag aus Leistungen für Dritte	7	0	30	30	-
Wertschriftenertrag/Verzugszinsen	0	0	1	1	-
Aufwandminderungen	32	20	13	-7	-35.0
Aktivierung von Eigenleistungen	149	328	200	-128	-39.0
Total Betriebsertrag	9'207	9'451	9'187	-264	-2.8
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-1'128	-1'283	-1'132	151	11.8
Lizenzen Swissspower	-3	-6	-3	3	50.0
Sachaufwand	-4'023	-5'846	-4'332	1'514	25.9
- Energie zur Leistungserb. (inkl. Forst)	-3'448	-5'220	-3'810	1'410	27.0
- übriger Sachaufwand	-575	-626	-522	104	16.6
Kapitalaufwand	-1'332	-1'452	-1'301	151	10.4
- Zinsaufwand	-447	-369	-405	-36	-9.8
- ordentliche Abschreibungen	-885	-1'083	-896	187	17.3
Sonderaufwand	-566	-847	-908	-61	-7.2
- Diverse Sonderkosten	-2	-1	-7	-6	-600.0
- Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur	-498	-817	-864	-47	-5.8
- Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	-66	-29	-37	-8	-27.6
Total Betriebsaufwand	-7'052	-9'434	-7'676	1'758	18.6
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	9'207	9'451	9'187	-264	-2.8
Total Betriebsaufwand	-7'052	-9'434	-7'676	1'758	18.6
Betriebserfolg +/-	2'155	17	1'511	1'494	8'788.2
ausserordentlicher Aufwand	0	0	-243	-243	-
Betriebserfolg +/- mit ausserord. E/A	2'155	17	1'268	1'251	7'358.8
Zinsertrag	78	91	119	28	30.8
Gesamterfolg vor Vergütung +/-	2'233	108	1'387	1'279	-1'184.3
Finanzielle Vergütung an die Stadt	-670	-36	-416	-380	-1'055.6
Gesamterfolg nach Vergütung +/-	1'563	72	971	899	1'248.6

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Energie-Contracting (710540)

	Bestand 01.01.2010	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.10
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	3'704	971	0	4'675
Aufwertungsreserven	271	0	0	271
Total Reserven	3'975	971	0	4'946

Investitionsrechnung Energie-Contracting (710540)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw.zu B 2010 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Anlagegruppen					
Messeinrichtungen	79	98	65	33	33.7
EC Anlagen	94	308	479	-171	-55.5
EC baulicher Teil	27	8	14	-6	-75.0
EC elektromechanischer Teil	569	8	29	-21	-262.5
EC Prozessleitsystem	0	4	0	4	100.0
EC Verteilnetz	368	786	88	698	88.8
Verpflichtungskredite					
Preisberechnungssoftware	0	100	0	100	100.0
Rahmenkredit Energie-Contracting	1'555	1'340	2'406	-1'066	-79.6
Total Investitionen brutto	2'692	2'652	3'081	-429	-16.2
Investitionsbeiträge	-71	0	0	0	-
Rückerstattungen	-53	0	-250	250	-
Staatsbeiträge	-42	0	-76	76	-
Anschlusskostenbeiträge	-789	-350	-447	97	-27.7
Total Investitionen netto	1'737	2'302	2'308	-6	-0.3

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anlagenspiegel Energie-Contracting (710540)

Anlagengruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2010	Buchwert 1.1.2010	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2010
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Beteiligungen	20	20	0	0	20
Messeinrichtungen	318	117	51	38	130
übrige Mobilien	472	229	0	49	180
Anlagen	13'499	9'555	2'140	754	10'941
Netze	2'070	1'949	117	55	2'011
Grundstücke	450	450	0	0	450
Total	16'809	12'320	2'308	896	13'732

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

5 Profit-Center übergreifende Investitionen und Anlagen

Investitionen

Investitions-Übersicht	R 2009	B 2010 ¹⁾	R 2010	Abw. zu B 2010 *	Abw. zu B 2010 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Anlagegruppen					
Fahrzeuge	80	250	111	139	55.6
Mobiliar	60	50	101	-51	-102.0
Hard-/und Software	183	210	179	31	14.8
Verpflichtungskredite					
Ablösung HIROS (FRW)	92	180	103	77	42.8
Einführung ISU/Ablösung easy	590	2'500	1'164	1'336	53.4
Ersatz Notstromgruppe Schöntal	0	0	152	-152	-
Umnutzung Liegenschaft Schöntal	450	800	285	515	64.4
Ersatz Hochregallager	0	500	216	284	-
Altlastensanierung Schöntal	2'916	0	102	-102	-
Total Investitionen brutto	4'371	4'490	2'413	2'077	46.3
Rückerstattung von Dritten	0	0	-15	15	-
Total Investitionen netto	4'371	4'490	2'398	2'092	46.3

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anlagenspiegel

Anlagegruppe	Anschaffungswert 1.1.2010	Buchwert 1.1.2010	Nettoinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2010
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Beteiligungen	14	14	0	0	14
Mobilien	6'260	3'035	1'854	719	4'170
Immobilien	26'573	15'706	544	354	15'896
Total	32'847	18'755	2'398	1'073	20'080

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde